

Inhaltsverzeichnis

1. Teil Einleitung und Einführung.....	1
§ 1 Problemstellung und Gang der Untersuchung.....	1
§ 2 Vollstreckung gemäß § 890 ZPO.....	3
I. Titulierte Unterlassungs- oder Duldungspflicht	5
1. Titel als Vollstreckungsvoraussetzung	5
2. Bestimmung der Duldungs- und Unterlassungspflicht.....	6
a) Definitionen und genereller Umfang der Pflicht	6
b) Genaue Bestimmung des Umfangs der titulierten Pflicht und die Anwendung der Kerntheorie.....	18
II. Schuldhafter Verstoß gegen die titulierte Pflicht.....	26
1. Pflichtenverstoß	26
2. Verschulden	29
3. Einschub: Das Ordnungsmittel – Rechtsform und Abgrenzung zum Zwangsgeld	35
a) Rechtsnatur des Ordnungsmittels	36
b) Abgrenzung zum Zwangsmittel, insbesondere im Sinne von § 888 ZPO	42
4. Zwischenergebnis.....	46
III. Androhung des Ordnungsmittels	47
IV. Festsetzung des Ordnungsmittels.....	52
1. Verfahren bis zur Festsetzung des Ordnungsmittels	52
2. Festsetzung – Details	54
V. Vollstreckung des Ordnungsmittelbeschlusses.....	56
VI. Zusammenfassung von § 2.....	59
§ 3 Grundlagen zum Recht der Vertragsstrafe, §§ 339 ff. BGB.....	63
I. Allgemeines.....	63
II. Voraussetzungen	64
1. Vertragsschluss	65

2. Pflichtverletzung	65
3. Verschulden	67
4. Keine unzulässige Rechtsausübung	67
5. Rechtsfolge.....	67
III. Abgrenzung.....	68
1. Selbstständiges Strafversprechen.....	68
2. Schadensersatzpauschale/pauschalierter Schadensersatz	69
3. Verfallklausel	70
4. Garantievertrag.....	71
5. Reugeld	71
IV. Höhe der Vertragsstrafe	71
1. Bestimmung der Höhe der Vertragsstrafe durch die Vertrags- parteien.....	72
2. Nachträgliche Herabsetzung der Vertragsstrafe durch das Gericht..	77
V. Zusammenfassung von § 3.....	82
2. Teil Behandlung von Mehrfachverstößen.....	85
§ 4 Zusammenfassung von Gesetzesverletzungen im Strafrecht	85
I. Einführung in die Konkurrenzen	85
II. Natürliche Handlung	86
III. Natürliche Handlungseinheit	87
IV. Tatbestandliche Handlungseinheit und Bewertungseinheit.....	89
1. Allgemeines	89
2. Tatbestandliche Handlungseinheit	90
3. Bewertungseinheit.....	91
V. Verklammerung	92
VI. Tatmehrheit und die Bildung der Gesamtstrafe	94
VII. Prozessuale Tat.....	96
VIII.Zusammenfassung von § 4.....	97
§ 5 Fortsetzungszusammenhang.....	101

I.	Voraussetzungen im Strafrecht.....	101
II.	Historische Entstehung der fortgesetzten Handlung.....	106
III.	Fortsetzungszusammenhang im Zivil- und Zwangsvollstreckungsrecht.....	108
1.	Fortsetzungszusammenhang im Zwangsvollstreckungsrecht.....	109
2.	Fortsetzungszusammenhang im Rahmen der Vertragsstrafe.....	110
3.	Wichtige Entscheidungen	115
IV.	Zusammenfassung von § 5.....	118
§ 6	Abschaffung des Fortsetzungszusammenhangs	121
I.	Praktische Abschaffung im Strafrecht (BGHSt 40, 138 ff.).....	121
II.	Folgen der Abschaffung im Strafrecht.....	123
III.	Aufgabe des Fortsetzungszusammenhangs im Zivilrecht	126
IV.	Aufgabe im Zwangsvollstreckungsrecht, BGH NJW 2009, 921 f.	130
V.	Auswirkungen der Abschaffung bei der Vertragsstrafe und im Rahmen von § 890 ZPO	132
1.	Folgen der Entscheidung BGH NJW 2009, 921 f.	132
a)	Festzustellende Auswirkungen	132
b)	Kritik der Entscheidung	133
2.	Behandlung von Mehrfachverstößen ohne die Figur des Fortsetzungszusammenhangs im Vertragsstrafenrecht.....	134
VI.	Zusammenfassung von § 6.....	137
§ 7	Lösungen für die Behandlung von Mehrfachverstößen	141
I.	Natürliche Handlungseinheit als Alternative?	141
II.	Vergleich mit anderen Regelungen über Ordnungsmittel	145
III.	Vergleich zum Recht der Ordnungswidrigkeiten	149
IV.	De lege ferenda: Übernahme der Gesamtstrafenbildung?	157
V.	Weitere Lösungen für das Zivil- und Zwangsvollstreckungsrecht.....	165
1.	Auslegung	165
2.	Besonderheiten bei Verstößen gegen Vertragsstrafeversprechen ..	167

3. Verklammerung	171
VI. Zusammenfassung von § 7.....	172
§ 8 Lösungen für besondere Fallgruppen.....	175
I. Versuch	175
II. Fahrlässigkeit	179
III. Verstöße durch Verschulden Dritter	180
IV. Zusammenfassung von § 8.....	182
3. Teil Gesamtfazit.....	185
Literaturverzeichnis.....	187